

Bericht des Vorsitzenden für das Jahr 2022

1 Die Projekte des BALZ

Das BALZ hat drei Projekte:

- die Sozialberatung für Arbeitslose und Erwerbstätige mit geringem Einkommen (kurz: unabhängige Erwerbslosenberatung), zu diesem Projekt gehören auch die mobile Beratung sowie der Berliner Arbeitskreis Arbeitslosenberatung,
- den Treffpunkt für Arbeitslose und Erwerbstätige mit geringem Einkommen, zu diesem Projekt zählen Hilfen bei der Arbeitssuche, psychosoziale Unterstützung sowie neigungsorientierte Gruppentreffen und Kurse,
- den Taxi-Soziallotsen.

Alle drei Projekte werden von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales gefördert. Sie sind durch die Förderung aber nur zum Teil ausfinanziert. Im unterschiedlichen Umfang bringt der Verein Eigenmittel, zum Beispiel aus Spenden und Kollekten, zur Finanzierung der Projekte ein.

Der Vorstand dankt allen beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Projekten für ihren engagierten Einsatz und ihre kompetente Arbeit.

1.1 Projekt „Sozialberatung für Arbeitslose und Erwerbstätige mit geringem Einkommen“

Insgesamt haben die Projekt-Mitarbeitenden 5.308 Beratungen gezählt (Vorjahr 4.633). Erwartet hatten wir 4.800. 44,1 Prozent der Ratsuchenden waren männlich, 55,5 Prozent weiblich, 0,4 Prozent hatten eine andere sexuelle Identität.

49,3 Prozent der Beratungen entfielen auf das BALZ-Beratungszentrum (Vorjahr 46,6 Prozent), 50,7 Prozent auf das mobile BALZ-Team (Vorjahr 53,4 Prozent).

• BALZ-Beratungszentrum

Im BALZ-Beratungszentrum in der Beusselstraße 35 in Berlin-Moabit arbeiten Roger Brock, Lukas Schramm und Berthold Stadler-Ebenau für das Projekt. Ende 2020 ist Thomas Rosumek-Mathes aus Altersgründen ausgeschieden. Er war seit 1984 in der Sozialberatung für das BALZ tätig. Thomas Rosumek-Mathes unterstützte im Berichtsjahr als freier Mitarbeiter die wöchentlichen Fallbesprechungen des Mitarbeitenden-Teams mit seiner Expertise, insbesondere zum SGB III. Alle zwei Wochen kommt außerdem die Sozialrechtsfachanwältin Barbara Mehr ins Beratungszentrum und unterstützt das Beraterteam in rechtlich besonders schwierigen Fällen.

Die Mitarbeiter haben überwiegend am Telefon beraten, und zwar montags, dienstags, mittwochs und donnerstags von 10:30 bis 12:30 Uhr. Außerdem ist das Telefon für Berufstätige am Mittwoch von 16 bis 18 Uhr besetzt.

Insgesamt haben die Berater des BALZ-Beratungszentrums 2.619 Personen telefonisch oder persönlich beraten (Vorjahr 2.160). 63,1 Prozent der Beratungen entfielen dabei auf Frauen (Vorjahr: 60,4 Prozent). 57,9 Prozent der Beratungen gehörten zum Rechtskreis des SGB II (Vorjahr 59,6 Prozent), das heißt, hier ging es um Fragen im Zusammenhang mit der Grundsicherung für Arbeitsuchende, auch „Hartz IV“ genannt. 42,6 Prozent der Beratungen gehörten zum Rechtskreis des SGB III (Vorjahr 43,2 Prozent) und hatten damit Fragen zu Leistungen der Arbeitslosenversicherung zum Inhalt. Weitere 6,4 Prozent der Beratungen umfassten andere Themen, zum Beispiel Kinderzuschlag und Wohngeld (Vorjahr: 5,2 Prozent). Da eine Beratung mehrere Rechtskreise umfassen kann, ergibt die

Summe der Beratungen nach Rechtskreisen mehr als 100 Prozent. Einzelheiten sind der Anlage I mit der Übersicht über die Beratungen zu entnehmen.

- **Berliner Arbeitskreis Arbeitslosenberatung**

Der Arbeitskreis hat weiterhin als Online-Veranstaltung stattgefunden. Daneben konnten Kolleginnen und Kollegen aus anderen Beratungsstellen fachliche Auskünfte zum SGB II und SGB III am Telefon oder per E-Mail einholen. Die Inanspruchnahme dieses Angebots war im Berichtsjahr stärker ausgeprägt als je zuvor.

Insgesamt haben im Berichtsjahr 221 Mitarbeitende aus mehr als 64 Einrichtungen das Angebot wahrgenommen. Im Vorjahr waren es 149 Teilnehmende aus 60 Einrichtungen. Sieben Einrichtungen gehören zu den bezirklichen Allgemeinen unabhängigen Sozialberatungsstellen. Die Beteiligung zeigt, dass der Arbeitskreis weiterhin eine wichtige Plattform für den Fachaustausch und die träger- und verbandsübergreifende kollegiale Beratung in der Berliner Sozialberatungslandschaft ist. Die Einzelheiten über die Teilnahmen am Arbeitskreis bzw. an den kollegialen Beratungen sind der Übersicht in der Anlage II, die behandelten Themen der Anlage III zu entnehmen.

- **BALZ-Beratungsbus / Mobile Beratung**

Neben der stationären Beratung im BALZ-Beratungszentrum umfasst das Projekt eine mobile SGB II-Beratung. Zum mobilen Team gehören Giulia Borri, Stefan Kamarys und Markus Wahle. Die mobile Beratung hat zwei Phasen.

- Während der wärmeren Monate April bis Oktober steht das Beratungsbus-Team am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag in der Zeit von 8 bis 13 Uhr vor einem der zwölf Berliner Jobcenter.
- Während der kälteren Monate Januar bis März sowie November und Dezember findet die mobile Beratung in den Räumen von Kooperationspartnern statt. Dazu gehörten im Berichtsjahr die Baptisten Schöneberg, die Berliner Mietergemeinschaft, die Evangelische Kirchengemeinde Am Lietzensee, der Kälteschutz im Mehringhof, die Suchtberatungsstelle SPAX Streetwork in Spandau und der Verein „Unter Druck – Kultur von der Straße“.

Die Beratungstermine fanden als offene Beratungen statt. Ergänzend dazu boten Giulia Borri und Markus Wahle eine telefonische Abendberatung am Dienstag von 18 bis 20 Uhr für Berufstätige an.

Insgesamt wurden 2.689 Beratungen gezählt, im Vorjahr waren es 2.473 Beratungen.

Im Unterschied zur stationären Beratung erreichen wir mit der mobilen Beratung mehr Männer. Auf sie entfielen 51,1 Prozent der Beratungen (Vorjahr 48,7 Prozent).

Von Vorteil erweist sich weiterhin, dass Giulia Borri neben Deutsch und Englisch auch Italienisch und Französisch, auf einem niedrigeren Niveau auch Spanisch, als Beratungssprachen anbietet und dadurch auch Ratsuchende mit geringen Deutschkenntnissen erreicht werden können.

68,0 Prozent der Beratungen erfolgten zum Rechtskreis des SGB II (Vorjahr 77,0 Prozent), 6,1 Prozent zum SGB III (Vorjahr 8,8 Prozent) und 3,3 Prozent zum SGB XII (Vorjahr: 4,3 Prozent). Andere Beratungsthemen, wie etwa Ausländer- und Aufenthaltsrecht, Kinderzuschlag und Wohngeld, umfassten 29,9 Prozent (Vorjahr: 24,6 Prozent). Da eine Beratung mehrere Rechtskreise umfassen kann, ergibt die Summe der Beratungen nach Rechtskreisen mehr als 100 Prozent.

Einzelheiten sind der Anlage I mit der Übersicht über die Beratungen zu entnehmen.

1.2 Projekt „Treffpunkt für Arbeitslose und Erwerbstätige mit geringem Einkommen“

Das Projekt beinhaltet individuelle Unterstützungsleistungen bei der Integration in Erwerbsarbeit durch Hilfen bei der Arbeitssuche und bei Bewerbungen sowie das Angebot von Selbsthilfegruppen.

- **Hilfen bei der Arbeitssuche / Psychosoziale Beratung**

Im Treffpunkt, den unsere Mitarbeiterin Monika-Zink-Anastasiades leitet, haben wir bei den im Rahmen des Projekts angebotenen Hilfen bei der Arbeitssuche 880 Beratungen (Vorjahr: 768) gezählt, darunter 661 Frauen (Vorjahr: 472).

Pandemiebedingt fand auch im Jahr 2022 kein offener Betrieb im Beratungszentrum statt. Das Hygiene- und Schutzkonzept des BALZ ermöglichte aber einen über Anmeldung geregelten Zugang zu unseren Angeboten. Im Rahmen der Hilfen bei der Arbeitssuche konnten an vier Tagen in der Woche jeweils zwei Besucher:innen parallel unsere PCs selbstständig für die Stellensuche und für Bewerbungen nutzen.

In der Bewerbungsberatung lag der Schwerpunkt bei der Arbeit mit Menschen mit sogenannten multiplen Vermittlungshemmnissen wie Langzeitarbeitslosigkeit, kein Schul- und/oder Ausbildungsabschluss, gesundheitliche Einschränkungen physischer und/oder psychischer Art, mangelnde Sprachkenntnisse, Alter usw. Die Aussicht auf eine Arbeitsstelle auf dem ersten Arbeitsmarkt ist dann oft in weite Ferne gerückt. Wir leisten auch hier Hilfe zur Selbsthilfe, indem wir die Arbeitssuchenden individuell beraten und unterstützen, letztendlich sollen sie in der Lage sein, ihre Angelegenheiten auf dem Weg zur Integration in Arbeit selbst in die Hand zu nehmen.

Die individuelle Unterstützung von Ratsuchenden durch die Mitarbeiterin erfolgte zum Teil am Telefon und per E-Mail, Einzelberatungen fanden nach Vereinbarung wieder häufig im Beratungszentrum statt. Im Zentrum dieser Beratungen steht zunächst immer das persönliche Gespräch. Häufige Anliegen der Ratsuchenden sind herausfordernde Entwicklungen oder einschneidende Veränderungen in ihrem Umfeld. Diese Probleme zu fokussieren und die Ratsuchenden in deren Bewältigung zu unterstützen, ist eine wesentliche Aufgabe der Beratung.

Zum Thema „Kontrollverlust bei Arbeitslosigkeit“ fand Ende des Jahres ein Gespräch der Mitarbeiterin mit einer Journalistin statt, das am 7. Januar 2023 unter der Überschrift „Nichts mehr unter Kontrolle“ in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung erschien.

- **Selbsthilfegruppen**

Bei den Selbsthilfegruppen und Kursen zählten wir 1514 Teilnahmen (2021: 478), davon 745 Frauen (2021: 309).

Der überwiegende Teil unserer Gruppen und Kurse fand 2022 wieder vor Ort im Beratungszentrum statt, die Teilnehmendenzahl war pandemiebedingt noch auf fünf Personen pro Kurs beschränkt. Nur die Kochgruppe musste wegen Corona weiter pausieren.

In unseren zwei Schneidergruppen, die von einer Schneidermeisterin, einer Kostümdesignerin und vertretungsweise von einer Textiltechnikerin angeleitet werden, verwirklichen auch Teilnehmende ohne Vorkenntnisse dank der fachkundigen Unterstützung ihre Projekte und nähen, ändern oder reparieren, was sonst neu gekauft werden müsste. Die Gruppenmitglieder trafen sich auch außerhalb des Kursangebots und unternahmen beispielsweise mit dem 9 Euro-Ticket gemeinsame Tagesausflüge ins Umland.

Unter professioneller Anleitung durch eine Grafik-Designerin experimentieren die Teilnehmer:innen in unserem Mal- und Zeichenkurs mit unterschiedlichen Materialien und lernen dabei vieles über Komposition, Kontraste und Räumlichkeit. Die Freude am kreativen Gestalten ist groß. Nach

den Lockdowns waren 2022 auch wieder gemeinsame Galerie- und Museumsbesuche möglich. Zwei Teilnehmerinnen stellten im Frühjahr ihre im BALZ-Beratungszentrum entstandenen Bilder in der gemeinsamen Ausstellung „Machwerke und Nachwerke“ im Haus am Mierendorffplatz aus.

Die Infogruppe konnte sich nach der Corona-Pause wieder wie gewohnt treffen. Die Gruppenteilnehmer:innen tauschen sich über ihre persönlichen Erfahrungen mit den Arbeits- und Sozialbehörden aus und informieren sich über aktuelle Entwicklungen in der Arbeits- und Sozialpolitik. Themen waren unter anderem das 9 Euro-Ticket, die steigenden Energiepreise, Lösungen für mehr bezahlbaren Wohnraum und die Einführung des Bürgergelds. Organisiert und inhaltlich vorbereitet werden die Treffen vom Mitarbeiter Roger Brock.

1.3 Projekt „Berliner Taxi-Soziallotse“

Unser Mitarbeiter Klaus Meier unterstützt angestellte und selbstständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berliner Taxi- und Mietwagenbetriebe bei der Überwindung prekärer Lebens- und Arbeitsverhältnisse.

Aufgrund von Betriebsschließungen, niedrigen Löhnen und schlechten Arbeitsbedingungen haben sich wieder viele Taxi-Kollegen an den Taxi-Soziallotsen gewendet. Er hat den Ratsuchenden Hilfe und Unterstützung gegeben und sie darüber informiert, wo sie eine rechtliche Vertretung erhalten können. Wo nötig, hat er auf die Kompetenzen der beim BALZ angestellten Sozialberaterinnen und Sozialberater zurückgegriffen.

Nach Abklingen der Corona-Pandemie hat Klaus Meier wieder das regelmäßige Gesprächsangebot im ver.di-Treff in der Otawistaße im Wedding aufgenommen. Auch die Zusammenarbeit mit dem ver.di-Ortsverein Mitte/Nord hat er verstärkt. So konnten mehr Taxi- und Mietwagenbeschäftigte erreicht werden. Der Taxi-Soziallotse hat außerdem seine Zusammenarbeit mit der AG Taxi bei ver.di fortgeführt und an mehreren Treffen teilgenommen.

Kontakte pflegt er auch zur Berliner Beratungsstelle für Migration und gute Arbeit BEMA und der Berliner Initiative gegen Arbeitgeberunrecht.

Die Kooperation mit der „Taxi-Innung“ hat er ausgebaut. Dabei gab er Anregungen zur Bekämpfung von Lohndumping. Gemeinsam mit dem Verein Innung des Berliner Taxigewerbes hat er sich für bessere Taxi-Halteplätze eingesetzt. Außerdem ist er inzwischen geschätzter Gesprächspartner der Unternehmensverbänden Taxi Deutschland Berlin e. V. und Taxiverband Berlin, Brandenburg e. V. geworden. Mit den Verbandsvertretern agiert er gegen das Lohndumping, das von Partnerbetrieben der US-amerikanischen Firma Uber praktiziert wird. Uber bietet in vielen Städten der Welt Online-Vermittlungsdienste zur Personenbeförderung an. Das Unternehmen steht in der Kritik, örtliche Taxibetriebe durch unfaire Geschäftsmethoden zu zerstören.

2 Arbeit des Vorstands

Der um die Beisitzer erweiterte Vorstand tagte zwei Mal.

Der Vorsitzende Frank Steger und der stellvertretende Vorsitzende Dr. Kai Lindemann trafen sich in unregelmäßigen Abständen mit dem Arbeiterteam. Die Treffen fanden in Präsenz oder als Videokonferenz statt.

Ein zentrales Thema der Beratungen im Vorstand war, wie es nach dem altersbedingten Ausscheiden von Frank Steger mit dem Verein weitergehen soll. Steger hat den Vereinsvorsitz seit November 1993 inne und ist als Vorsitzender auch für die Geschäftsführung verantwortlich. Er ist nicht Angestellter des Vereins, sondern konnte alle Jahre im Rahmen seiner Berufstätigkeit für den Evangelischen Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf für den Verein tätig sein. Am 1. April 2023 erreicht er die Regelaltersgrenze für den Renteneintritt und steht danach nicht mehr für die Geschäftsführung zur Verfügung.

In den Beratungen standen zwei grundsätzliche Optionen zur Diskussion. Soll der Verein mit einer neuen beruflichen Geschäftsführung neben dem ehrenamtlichen Vorstand weitermachen? Oder ist jetzt die Zeit gekommen, die vorhandenen Projekte an einen größeren diakonischen Träger zu übergeben und den Verein nach mehr als 40 Jahren seines Bestehens aufzulösen? Der Vorstand entschied sich für eine Fortsetzung der Eigenständigkeit des BALZ.

Der Vorstand verabschiedete einen von Frank Steger vorgelegten Entwurf zur Neufassung der Satzung und legte ihn der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vor. In der Neufassung ist neben der Mitgliederversammlung und dem Vorstand als weiteres Organ eine Geschäftsführung als besondere Vertreterin nach § 30 BGB vorgesehen. Außerdem kann nach der neuen Satzung die Mitgliederversammlung in einer Richtlinie beschließen, dass Ämter entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung ausgeübt werden. Beide Neuregelungen ermöglichen, dass der Verein einen Geschäftsführer bzw. eine Geschäftsführerin anstellen kann.

Die Mitgliederversammlung beschloss am 24. Januar 2023 die Neufassung der Satzung. Zuvor hatte der Vorstand eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung beschlossen, die die Rechte und Pflichten der Geschäftsführung im Einzelnen regelt. Mit der Satzungsneufassung, der Richtlinie zur Vergütung der Geschäftsführung und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung hat der Verein die nötigen Grundlagen für eine nachhaltige Neuorganisation der Geschäftsführung geschaffen.

Die Satzung des Vereins und die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung sind auf der Internetseite des Vereins www.berliner-arbeitslosenzentrum.de unter „Über uns“ öffentlich zugänglich.

3 Kooperation und Vernetzung

Durch den Berliner Arbeitskreis Arbeitslosenberatung, das Forum Grundsicherung des Diakonischen Werks und die AG SoLeiB, an denen die Mitarbeiter:innen teilnehmen, sowie durch die mobile Beratung bestehen seit vielen Jahren ausgezeichnete Kontakte zu zahlreichen Einrichtungen der Sozialberatung. Die Vernetzung ermöglicht es, sachverständigen Rat zu besonderen Fragen einzuholen oder Ratsuchende mit spezifischen Problemlagen, zum Beispiel bei Verschuldung oder Schwangerschaftskonflikten, an fachkundige Stellen zu verweisen.

Das BALZ steht im Austausch mit den Geschäftsführungen der Berliner Jobcenter. Während der Jobcenter-Tour luden im Berichtsjahr die Geschäftsführungen der Jobcenter Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Neukölln, Pankow, Reinickendorf, Tempelhof-Schöneberg und Treptow-Köpenick zu Gesprächen über die Eindrücke und Erfahrungen aus der Beratung vor den jeweiligen Häusern ein. Mitglieder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BALZ gehören den Beiräten der Jobcenter Charlottenburg-Wilmersdorf, Mitte, Pankow und Steglitz-Zehlendorf an.

Das BALZ hat im Jahr 2017 einen Beirat zum Projekt „Unabhängige Erwerblosenberatung“ mit sachkundigen Personen aus Politik und Verwaltung eingerichtet. Der Beirat kommt einmal jährlich zusammen, um einen Bericht über Beobachtungen und Erkenntnisse aus der Beratung des BALZ zu hören. Im Berichtsjahr kam der Beirat am 31. August zusammen. An dem Treffen nahmen mehrere Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses teil. Dazu gehörten Tobias Bauschke (FDP), Lars Düsterhöft und Sven Meyer (beide SPD), Damiano Valgolio (Die Linke), Christoph Wapler (Bündnis 90/Die Grünen) und Björn Wohler (CDU). Für die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales waren Dr. Barbara Philippi und Jens Kubla anwesend. Für die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Geschäftsführenden der Berliner Jobcenter nahm Michael Denkert vom Jobcenter Treptow-Köpenick an dem Beiratstreffen teil. Er vertrat die Vorsitzende der LAG Monika Bunge, die ebenso wie ihr Stellvertreter Lutz Neumann verhindert war. Darüber hinaus folgten Claudia Niemeyer vom Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und der ehemalige Ombudsmann des Jobcenters Friedrichshain-Kreuzberg Uwe Hilgendag der Einladung. Inhaltlich ging es vor allem um den Rechtskreiswechsel von Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine ins SGB II sowie um die Auswirkungen der Pandemie auf Leistungsberechtigte nach dem SGB II.

5 Zur finanziellen Situation

Der Verein hat das Haushaltsjahr 2022 mit einem Überschuss in Höhe von 4.630,50 Euro abgeschlossen.

5.1 Einnahmen und Ausgaben im Einzelnen

- 19,7 Prozent (*Vorjahr 19,3 Prozent*) der Einnahmen stammten aus Spenden, Kollekten und Zuschüssen von gemeinnützigen Körperschaften. Auffällig ist, dass das BALZ wieder erfreulich hohe Einnahmen aus Kollekten hatte. Im Jahr 2020 waren diese Einnahmen infolge der Pandemie eingebrochen. Auch die Spenden entwickelten sich positiv. Im Vergleich zum Vorjahr wuchsen sie von knapp 31.000 Euro auf mehr als 42.000 Euro. Darunter war eine Einzelspende in Höhe von 10.000 Euro. 2020 hatte der Verein Einnahmen aus Spenden von Privatpersonen in Höhe von 44.000 Euro. Mit rund 42.000 Euro unterstützten, auch durch Personal, die Kirchenkreise Berlin Stadtmitte, Teltow-Zehlendorf, Berlin Nord-Ost und Tempelhof-Schöneberg unsere Arbeit mit Zuwendungen. Knapp 3.600 Euro erhielten wir von der Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt und dem Diakonischen Werk der Landeskirche. Die Spenden, Kollekten und Zuschüsse bilden weiterhin ein zentrales Fundament in der Finanzierung der Arbeit des BALZ.
- Die Zuwendungen des Landes Berlin erreichten im Berichtsjahr fast 447.000 Euro. Die Arbeitsverwaltung finanzierte das Projekt „Unabhängige Erwerbslosenberatung“ mit fast 362.000 Euro, wozu die Sozialberatung am BALZ-Beratungsbus und im BALZ-Beratungszentrum gehören. Aus Mitteln des Integrierten Sozialprogramms der Sozialverwaltung erhielten wir rund 28.500 Euro für das Projekt „Treffpunkt für Arbeitslose und Erwerbstätige mit geringem Einkommen“. Vom Bezirk Mitte kamen wieder 6.220 Euro. Weitere knapp 50.000 Euro erhielten wir aus dem Programm „Solidarisches Grundeinkommen“ für das Projekt „Berliner Taxi-Soziallotse“. Die öffentliche Förderung machte 79,6 Prozent (*Vorjahr: 80,1 Prozent*) der Gesamteinnahmen aus.
- 0,7 Prozent (*Vorjahr: 0,5 Prozent*) seiner Einnahmen nimmt das BALZ aus Teilnehmerbeiträgen für die Selbsthilfegruppen und Erträgen aus der Vermögensanlage ein. Die eigenen Einnahmen machten rund 4.200 Euro aus.

Der Verein hat auch im Jahr 2022 sparsam gewirtschaftet.

- Auf der Ausgabenseite sind die Personalkosten (einschließlich Honorare und Ausgaben für die Fortbildung) mit 85,2 Prozent (*Vorjahr: 81,8 Prozent*) weiterhin der mit Abstand größte Posten.
- 4,9 Prozent (*Vorjahr: 4,4 Prozent*) der Ausgaben entfielen auf die Raumkosten.
- Weitere 9,4 Prozent (*Vorjahr: 13,2 Prozent*) wurden für Sachausgaben, einschließlich technischer Geräte und Ausstattungsgegenstände, ausgegeben.
- Für die Finanz- und Personalbuchung haben wir 0,5 Prozent (*Vorjahr: 0,6 Prozent*) der Ausgaben verwendet.

Details sind dem Geschäftsbericht 2022 zu entnehmen.

Das BALZ dankt allen Spenderinnen und Spendern, den uns verbundenen Kirchenkreisen und Kirchengemeinden sowie der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales und dem Bezirk Mitte von Berlin sehr herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit!

5.2 Zeitnahe Mittelverwendung und Rücklagen

Gemeinnützige Körperschaften müssen ihre Mittel zeitnah für ihre satzungsmäßigen Zwecke verwenden, andernfalls gefährden sie ihre Steuerbegünstigung. Von dem Gebot sind Rücklagen nach § 62 Abgabenordnung (AO) ausgenommen. In die freie Rücklage können jährlich – neben bis zu einem Drittel des Überschusses aus der Vermögensverwaltung – bis zu 10 Prozent der sonstigen nach § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO zeitnah zu verwendenden Mittel zugeführt werden. Zu diesen Mitteln gehören private Spenden, Kollekten und sonstige Zuschüsse. Ist der Höchstbetrag für die Bildung der freien Rücklage in einem Jahr nicht ausgeschöpft, kann die unterbliebene Zuführung in den folgenden zwei Jahren nachgeholt werden.

Berechnung der Zuführung in die freie Rücklage (§ 62 Abs. 1 Nr. 3 AO)

2020

10 Prozent der Spenden, Kollekten und Zuschüsse in Höhe von 525.079,67 € ¹	52.507,97 €
1/3 des Überschusses aus der Vermögensverwaltung	- €
Summe mögliche Zuführung	52.507,97 €
./. bereits zugeführt	- €
noch zuführbar bis 2022	52.507,97 €
Zuführung aus 2020	4.630,50 €

Zuführung gesamt	4.630,50 €
-------------------------	-------------------

¹ siehe Geschäftsbericht 2020

Die freie Rücklage beträgt per 31.12.2022 in der Summe 89.199,67 Euro.

Über weitere Mittel verfügt der Verein nicht. Alle Mittel des Vereins sind zeitnah verwendet worden.

6 Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr stand die Reform der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Sozialgesetzbuch II im Fokus. Der Gesetzgeber hatte im November das Bürgergeld-Gesetz beschlossen. Die neue Leistung „Bürgergeld“ führt das System von „Hartz IV“ fort, beinhaltet aber auch einige gewichtige Änderungen und Verbesserungen gegenüber der bisherigen Rechtslage. Das Bürgergeld ersetzt die Leistungen „Arbeitslosengeld II“ und „Sozialgeld“.

Im Vorfeld der Entscheidung hatten der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende einige Gespräche mit Abgeordneten des Deutschen Bundestags, in denen sie Reformwünsche des BALZ vorstellten. Das Thema war auf Betreiben des Vorsitzenden auch Gegenstand der Mitgliederversammlung der Landesarmutskonferenz, an der die MdB Annika Klose (SPD) und Andreas Audretsch (Bündnis 90/Die Grünen) teilnahmen.

6.1 Internetangebot

Für das Berichtsjahr weist der Open Source Webanalysedienst Matomo (ehemals Piwik) knapp 50.500 Besuche aus (Vorjahr: rund 49.500). Das entspricht 970 Websitebesuchen pro Woche. Matomo zählt im Unterschied zu anderen Analysewerkzeugen nur echte Zugriffe und nicht auch solche von automatisierten Bots, die Internetseiten ohne menschliches Zutun aufsuchen. 3.561 Mal wurden unsere Infos und unser Ratgeber (Vorjahr: 4.938) heruntergeladen, mehr als 15.300 Mal wurde unsere Seite zu den Corona-Regelungen zum Arbeitslosengeld II und zum Kinderzuschlag besucht.

Im Januar 2023 haben wir das Tracking der Internetseiten eingestellt, um den Besucherinnen und Besuchern einen Zugang der Seiten ohne ein sperriges Cookiebanner zu ermöglichen. Wir werden also künftig

nicht mehr ausweisen können, wie häufig unser Internetangebot aufgesucht wurde. Die Zahlen bilden die tatsächliche Nutzung inzwischen ohnehin nicht mehr ab, da viele Nutzerinnen und Nutzer beim Besuch von Websites die Installation von Cookies ablehnen und dadurch ihr Besuch der Website nicht mehr im Detail durch das sogenannte Tracking verfolgt wird.

6.2 Publikationen

Unser Verein gibt im Rahmen der Aktion „Irren ist amtlich – Beratung kann helfen“ seit Jahren verschiedene eigene Informationsblätter heraus. Alle Informationen werden laufend aktualisiert. Die Blätter werden vor allem am Beratungsbus an Interessierte weitergegeben. Dazu gehören:

- Adressen von ausgewählten Beratungsangeboten zum Arbeitslosengeld II in den Bezirken,
- Infoblatt mit Hinweisen zu Rechtsmitteln,
- Hinweise zum Arbeitsrecht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die hilfebedürftig sind,
- Informationen für selbstständige Erwerbstätige, die mit SGB II-Leistungen aufstocken,
- Informationen zur Förderung beruflicher Weiterbildung durch die Jobcenter,
- Broschüre zu Instrumenten der Arbeitsförderung.

Das Rechte-Info gibt es auf unserer Internetseite www.beratung-kann-helfen.de auch auf Englisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Spanisch und Türkisch.

Mit großem Engagement erstellt Roger Brock seit Herbst 2018 jedes Jahr eine Neuauflage eines Ratgebers zum „Arbeitslosengeld II in Berlin“. Der Ratgeber erschien im Berichtsjahr in der vierten Auflage. Neben Deutsch wird der Ratgeber in den Sprachen Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Italienisch, Polnisch, Rumänisch, Spanisch und Türkisch herausgegeben. Der Ratgeber wird jeweils zu Beginn eines neuen Jahres aktualisiert. Er steht Privatpersonen, aber auch Beratungsstellen und Initiativen kostenlos zum Download über die Seite www.beratung-kann-helfen.de/algii-ratgeber zur Verfügung. Die Ausgabe 2022 umfasste 82 Seiten.

6.3 Presseanfragen und Berichterstattung

Auch im Pandemiejahr gab es einige Presseanfragen, vor allem für Hintergrundfragen zur Reform der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Die Berliner Zeitung veröffentlichte ein langes Interview mit dem BALZ-Vorsitzenden: <https://www.berliner-zeitung.de/mensch-metropole/interview-soziales-reform-berliner-arbeitslosenzentrum-das-buergergeld-ist-nur-ein-halber-fortschritt-li.290434>. Kurze Beiträge erschienen auch mit Hinweisen zur im April gestarteten Jobcenter-Tour.

7 Mitgliederentwicklung

Im Berichtsjahr ist als siebter Berliner Kirchenkreis der Evangelische Kirchenkreis Spandau Mitglied im BALZ geworden. Zum Jahresende zählt der Verein 57 Mitglieder (Vorjahr 55), darunter 14 Fördermitglieder. Elf Mitglieder sind juristische Personen.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern und Fördermitgliedern für die treue Unterstützung der Arbeit unseres Vereins!

8 Ausblick

Die beiden kommenden Jahre stehen ganz im Zeichen eines Generationswechsels im BALZ.

- Mit Wirkung vom 1. März 2023 hat der Verein Dr. Kai Lindemann als Geschäftsführer des BALZ angestellt. Am selben Tag hat er sein Amt als stellvertretender Vorsitzender niedergelegt. Für ihn hat die Mitgliederversammlung am 24. Januar Martina Steffen-Eliş nachgewählt. Die Stelle des Ge-

geschäftsführers hat einen Stellenumfang von 25 Prozent. Mit weiteren 75 Prozent ist Dr. Kai Lindemann als Leiter des Projekts „Unabhängige Erwerblosenberatung“ angestellt. Der Stellenanteil für die Geschäftsführung wird aus Vereinsmitteln finanziert, der Stellenanteil für die Projektleitung aus einer Förderung der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales. Frank Steger hat bis Ende März den neuen Geschäftsführer und Projektleiter bei der Einarbeitung unterstützt und steht ihm bis auf Weiteres für Fragen beratend zur Seite.

- Bis zur Mitgliederversammlung am 10. Mai 2023 bleibt Frank Steger als Vorsitzender im Amt. Die Mitgliederversammlung wählt dann einen neuen Vorsitzenden bzw. eine neue Vorsitzende und eine Stellvertretung. Für das Amt der Vorsitzenden kandidiert Pfarrerin Martina Steffen-Eliş und für den stellvertretenden Vorsitz Pfarrer Peter Storck.
- Zu personellen Wechseln kommt es in den Jahren 2023 und 2024 auch bei den Mitarbeitenden.
 - Monika Zink-Anastasiades erreicht am 31. Mai 2023 die Altersgrenze. Sie ist seit Januar 2000 Mitarbeiterin des BALZ. Zurzeit hat sie einen Stellenanteil von 50 Prozent für das Projekt Treffpunkt und 50 Prozent für das Projekt Unabhängige Erwerbslosenberatung, wo sie die Projektleitung als Assistentin unterstützt. Bis Jahresende 2023 wird sie das Projekt „Treffpunkt für Arbeitslose und Erwerbstätige mit geringem Einkommen“ noch fortführen. Wie es danach mit dem Projekt weitergeht, ist noch nicht geklärt. Möglicherweise bleibt sie über das Jahr 2023 hinaus dem Projekt „Unabhängige Erwerbslosenberatung“ erhalten.
 - Roger Brock hat erklärt, dass er zum 30. Juni 2024 aus dem Arbeitsverhältnis beim BALZ ausscheiden wird. Er ist seit 1992 beim BALZ als Sozialberater angestellt. Möglicherweise arbeitet er aber danach noch für bestimmte Aufgaben wie die Aktualisierung des Ratgebers als freier Mitarbeiter beim BALZ weiter.

Berlin, 12. April 2023

Projekt 2022000079 | Unabhängige Erwerblosenberatung
Anzahl und Struktur der Beratungen im Jahr 2022

1. Beratungszentrum	männl.	weibl.	divers	gesamt	2021	SGB II	SGB III	SGB XII	andere
Januar	80	138	0	218	157	118	103	0	16
Februar	81	146	0	227	173	113	117	0	16
März	96	169	0	265	193	143	123	4	19
April	70	97	0	167	166	95	57	2	9
Mai	107	159	0	266	162	167	108	1	24
Juni	72	139	0	211	175	130	90	0	7
Juli	79	110	0	189	183	119	75	1	14
August	81	152	0	233	192	140	98	2	25
September	97	146	0	243	190	140	99	3	10
Oktober	78	125	0	203	225	119	86	1	5
November	71	150	0	221	217	122	96	0	12
Dezember	55	121	0	176	127	110	64	3	10
gesamt	967	1652	0	2619	2160	1516	1116	17	167
	36,9%	63,1%		100,0%	121,3%	57,9%	42,6%	0,6%	6,4%

2. Mobile Beratungen	männl.	weibl.	divers	gesamt	2021	SGB II	SGB III	SGB XII	andere
Januar	69	50	0	119	288	93	12	4	31
Februar	61	83	0	144	238	113	7	2	54
März	81	50	9	140	241	104	7	8	34
April	159	128	0	287	306	189	20	9	76
Mai	171	211	4	386	199	242	21	14	127
Juni	162	151	0	313	286	211	13	10	105
Juli	87	100	0	187	152	114	21	5	48
August	178	197	4	379	228	217	22	14	115
September	138	85	0	223	184	168	14	5	76
Oktober	176	139	0	315	204	235	21	4	83
November	39	42	4	85	89	63	5	5	24
Dezember	54	56	1	111	58	80	1	8	30
gesamt	1375	1292	22	2689	2473	1829	164	88	803
	51,1%	48,0%	0,8%	100,0%	108,7%	68,0%	6,1%	3,3%	29,9%

Summe (1.+2.)	männl.	weibl.	divers	gesamt	2021	SGB II	SGB III	SGB XII	andere
	2342	2944	22	5308	4633	3345	1280	105	970
	44,1%	55,5%	0,4%	100,0%	114,6%	63,0%	24,1%	2,0%	18,3%

Teilnehmende Berliner Arbeitskreis Arbeitslosenberatung - Kollegiale Beratungen im Jahr 2022

	männl.	weibl.	divers	gesamt	2020
Januar	4	19	0	23	9
Februar	4	21	0	25	8
März	3	17	2	22	10
April	2	15	0	17	18
Mai	4	14	1	19	11
Juni	2	15	0	17	16
Juli	3	6	1	10	2
August	3	14	0	17	14
September	2	16	0	18	15
Oktober	4	14	0	18	12
November	2	19	0	21	24
Dezember	2	12	0	14	10
	35	182	4	221	149

Kollegiale Beratung und Berliner Arbeitskreis Arbeitslosenberatung **Anfragen und Teilnehmende aus Einrichtungen 2022**

Januar

- Autismus Deutschland e. V.
- AWO Charlottenburg-Wilmersdorf
- AWO Kreisverband Berlin-Mitte e. V. - FrauenWohnenBerlin
- Bezirksamt Charlottenburg- Wilmersdorf - Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung
- Bildungs- und Beratungszentrum Raupe und Schmetterling - Sozialberatung
- DW Reinickendorf - Unabhängige Sozialberatung im Märkischen Viertel
- DW Steglitz und Teltow-Zehlendorf, USB Tempelhof-Schöneberg
- Gesundheitskollektiv Berlin (Neukölln)
- HVD Berlin-Brandenburg - Neustart Pankow
- HVD Berlin-Brandenburg - Neustart Reinickendorf
- ibef e. V.
- Immanuel Beratung Fischerinsel
- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg
- Johannesstift
- pro familia Beratungsstelle
- SelbstHilfeInitiative Alleinerziehender Berlin (SHIA e. V.)

Februar

- AWO Kreisverband Berlin-Mitte e. V. - FrauenWohnenBerlin
- Bezirksamt Charlottenburg- Wilmersdorf - Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung
- Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg - Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung
- Bildungs- und Beratungszentrum Raupe und Schmetterling - Sozialberatung
- Bürgerhilfe Neukölln
- Caritasverband Berlin - Allgemeine Soziale Beratung Rüdersdorf
- Deutsches Rotes Kreuz Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V. - Psychosoziale Beratungsstelle
- donum vitae - Schwangerschaftsberatung
- DW Steglitz und Teltow-Zehlendorf, USB Tempelhof-Schöneberg
- Fixpunkt e. V. Spax
- GEBEWO pro - Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle und Existenzsicherung
- HVD Berlin-Brandenburg - Schwangerschaftskonfliktberatung
- HVD Neustart
- IBB ambulante Wohnhilfen
- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg
- SelbstHilfeInitiative Alleinerziehender (SHIA) e. V. LV Berlin
- Sozialberatung beim Studierendenwerk
- Wohnverband für MigrantInnen, Zentrum Überleben
- ZeitRaum gGmbH

März

- Albatros gGmbH - Frauenberatung
- Ambulante Wohnhilfe Schöneberg
- AWO-Sozialberatung Stettiner Straße

- Bezirksamt Charlottenburg- Wilmersdorf, Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung
- Bildungs- und Beratungszentrum Raupe und Schmetterling - Sozialberatung
- Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V., Allgemeine Sozialberatung Straußberg
- DW Reinickendorf - Unabhängige Sozialberatung
- DW Steglitz und Teltow-Zehlendorf - Sozialberatung
- Fixpunkt e. V. Spax
- GEBEWO Pro - Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle und Existenzsicherung
- HVD LV Berlin-Brandenburg, Neustart - Reinickendorf
- HVD LV Berlin-Brandenburg, Schwangerschaftskonfliktberatung
- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg
- Pro familia Beratungsstelle
- Schildkröte e. V.
- SelbstHilfeInitiative Alleinerziehender (SHIA) e. V., LV Berlin
- Studierendenwerk Berlin
- Wohnverbund für Migrantinnen

April

- Aufwind e. V. - Familienlotsin
- AWO Kreisverband Berlin-Mitte e. V. - FrauenWohnen Berlin
- Bildungs- und Beratungszentrum Raupe und Schmetterling – Frauen in der Lebensmitte e. V.
- donum vitae Pankow - Schwangerschaftskonflikt und Familienplanung
- DRK Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V. - Psychosoziale Beratungsstelle
- DW Reinickendorf - Unabhängige Sozialberatung
- DW Steglitz und Teltow-Zehlendorf - Sozialberatung
- DW Steglitz und Teltow-Zehlendorf, USB Tempelhof-Schöneberg
- Einzelfallhelferin eines Berliner Bezirksamts
- GEBEWO pro gGmbH – Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle und Existenzsicherung
- HVD Berlin-Brandenburg - Schwangerschaftskonfliktberatung
- IB Ambulante Wohnhilfe
- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg
- pro familia Beratungsstelle
- Psychiatrische Institutsambulanz Vivantes
- SelbstHilfeInitiative Alleinerziehender Berlin (SHIA e. V.)

Mai

- AG für Sozialplanung und angewandte Stadtforschung e. V. (AG Spas)
- Bildungs- und Beratungszentrum Raupe und Schmetterling - Sozialberatung
- Casa Nostra Integrative Hilfen e. V.
- donum vitae Pankow - Schwangerschaftskonflikt und Familienplanung
- DRK Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V. - Psychosoziale Beratungsstelle
- DW Reinickendorf - Unabhängige Sozialberatung im Märkischen Viertel
- DW Steglitz und Teltow-Zehlendorf - Sozialberatung
- DW Steglitz und Teltow-Zehlendorf - Unabhängige Soziale Beratung Tempelhof-Schöneberg
- FrauSuchtZukunft Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger Frauen* e. V.
- Gebewo pro gGmbH - Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle und ...
- Gemeinnützige Gesellschaft für Jugendberatung und psychosoziale Rehabilitation
- HVD Berlin-Brandenburg - Schwangerschaftskonfliktberatung
- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg
- My Way Soziale Dienste gGmbH

- pro familia Beratungsstelle
- SelbstHilfeInitiative Alleinerziehender Berlin (SHIA e. V.)

Juni

- Autismus Deutschland e. V.
- AWO Charlottenburg-Wilmersdorf
- AWO Kreisverband Berlin-Mitte e. V. - FrauenWohnenBerlin
- Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf - Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung
- Bildungs- und Beratungszentrum Raupe und Schmetterling - Sozialberatung
- DW Reinickendorf - Unabhängige Sozialberatung im Märkischen Viertel
- DW Steglitz und Teltow-Zehlendorf, USB Tempelhof-Schöneberg
- Gesundheitskollektiv Berlin (Neukölln)
- HVD Berlin-Brandenburg - Neustart Pankow
- HVD Berlin-Brandenburg - Neustart Reinickendorf
- ibef e. V.
- Immanuel Beratung Fischerinsel
- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg
- Johannesstift
- pro familia Beratungsstelle
- SelbstHilfeInitiative Alleinerziehender Berlin (SHIA e. V.)

Juli

- Berliner Starthilfe
- Caritas ASB Am Fennpfuhl
- Donum vitae - Beratungsstelle für Schwangerschaft, ...
- DW Steglitz und Teltow-Zehlendorf – Soziale Beratung
- Ev. Kirchengemeinde Wannsee
- Immanuel Beratung Lichtenberg
- Raupe und Schmetterling e. V.
- Wohnprojekt Anker SKF

August

- Albert Schweitzer Stiftung
- Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V., Allgemeine Soziale Beratung Rüdersdorf
- donum vitae Pankow, Beratungsstelle für Schwangerschaft
- DW Steglitz und Teltow-Zehlendorf, USB Tempelhof-Schöneberg
- Frauenberatung BerTa (Beruf und Tat)
- HVD, Landesverband Berlin-Brandenburg, Neustart – Reinickendorf
- HVD, LV Berlin-Brandenburg, Schwangerschaftskonfliktberatung
- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg
- Immanuel Beratung Reinickendorf, Unabhängige Sozialberatung Märkisches-Viertel
- Internationaler Bund (IB)
- Pro familia Berlin, Beratungsstelle Kalckreuthstraße
- Raupe und Schmetterling
- SHIA e. V., LV Berlin, Sozialberatung für Alleinerziehende
- UnterDruck

September

- AWO Kreisverband Berlin-Mitte, FrauenWohnenBerlin

- Bildungs- und Beratungszentrum Raupe und Schmetterling, Sozialberatung
- Bürgerhilfe Kultur des Helfens gGmbH
- Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V., Allgemeine Soziale Beratung
- donum vitae Pankow, Beratungsstelle für Schwangerschaft
- DW Steglitz und Teltow-Zehlendorf, Soziale Beratung
- DW Steglitz und Teltow-Zehlendorf - Unabhängige Soziale Beratung Tempelhof-Schöneberg
- Einzelfallhilfe Sozialpsychiatrischer Dienst
- GEBEWO pro gemeinnützige GmbH - Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle und Existenzsicherung
- HVD Neustart
- Immanuel Beratung Fischerinsel
- Immanuel Beratung Märkisches Viertel
- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg
- SelbstHilfeInitiative Alleinerziehender (SHIA) e. V.
- Sozialamt Neukölln Einzelfallhilfe

Oktober

- AWO Kreisverband Berlin-Mitte e. V., FrauenWohnenBerlin
- Beratungsstelle Levetzowstraße
- Berliner Büchertisch e. V.
- Bildungs- und Beratungszentrum Raupe und Schmetterling, Sozialberatung
- Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V. - Beratungszentrum Strausberg
- Caritasverband, Allgemeine Unabhängige Sozialberatung Charlottenburg-Wilmersdorf
- DW Steglitz und Teltow-Zehlendorf - Unabhängige Soziale Beratung Tempelhof-Schöneberg
- GEBEWO pro gGmbH - Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle und Existenzsicherung
- HVD Berlin-Brandenburg e. V., Neustart Pankow
- HVD Berlin-Brandenburg e. V., Neustart Reinickendorf
- Immanuel Beratung Fischerinsel, Allgemeine Sozialberatung
- Immanuel Beratung Märkisches Viertel, Sozialberatung
- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg
- SelbstHilfeInitiative Alleinerziehender (SHIA) e. V., Landesverband Berlin

November

- AWO Kreisverband Berlin-Mitte e. V., FrauenWohnenBerlin
- Bildungs- und Beratungszentrum Raupe und Schmetterling, Sozialberatung
- Caritasverband, Allgemeine Unabhängige Sozialberatung Charlottenburg-Wilmersdorf
- Comes e. V., Betreutes Einzelwohnen
- DW Steglitz und Teltow-Zehlendorf, Unabhängige Sozialberatung Tempelhof-Schöneberg
- GEBEWO pro gGmbH, Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle und Existenzsicherung
- HVD Berlin-Brandenburg e. V., Neustart Reinickendorf
- HVD Landesverband Berlin-Brandenburg, Schwangerschaftskonfliktberatung
- Immanuel Beratung Fischerinsel
- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg
- Immanuel Beratung Sozialberatung Märkisches Viertel
- Pink Door e. V.
- pro familia Beratungsstelle
- Reha Steglitz
- SelbstHilfeInitiative Alleinerziehender (SHIA) e. V.
- Soziale Dienste der Justiz

Dezember

- AWO Berlin-Mitte, FrauenWohnen
- Bildungs- und Beratungszentrum Raupe und Schmetterling – Frauen in der Lebensmitte e.V.
- donum vitae Pankow, Beratungsstelle für Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt und Familienplanung
- DRK - Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V., Psychosoziale Beratungsstelle
- DW Steglitz und Teltow-Zehlendorf - Unabhängige Soziale Beratung Tempelhof-Schöneberg
- GEBEWO pro gGmbH, Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle und Existenzsicherung
- HVD Landesverband Berlin-Brandenburg, Schwangerschaftskonfliktberatung
- HVD Neustart Neukölln
- Hydra e.V.
- Immanuel Beratung Prenzlauer Berg
- Immanuel Beratung, Sozialberatung Märkisches Viertel
- SHIA e. V., Landesverband Berlin, Sozialberatung für Alleinerziehende

Berliner Arbeitskreis Arbeitslosenberatung

Themen der Online-Treffen 2022

Januar

- Sozialrechtliche Änderungen ab 1. Januar 2022
- Kommunikation mit dem Jobcenter: Wie kann man am sichersten Papiere und Anträge dem Jobcenter zukommen lassen? Wie sind die Erfahrungen mit Jobcenter digital?
- Erstaussstattung, Darlehen oder Mietkaution auch ohne laufenden Leistungsbezug?
- Anrechnung von Einkommen bei Haushaltsgemeinschaft ohne Unterhaltsverpflichtung
- Fragen beim Wechsel von Arbeitslosengeld in Alg II für Alleinstehende

Februar

- Geldgeschenk im Alg II-Bezug möglich?
- Erstattung von Schulbedarf und Kinderfreizeitbonus nach Erhalt von Krankengeldzahlungen
- Alg-Anspruch nach längeren Zeiten der Kindererziehung
 - Was ist Versicherungszeit?
 - Was soll ich prüfen?
- Welche Leistungen für arbeitslose Schwangere bei Verhängung eines Beschäftigungsverbots?

März

- Bedarfsberechnung bei Ausschluss vom Alg II wegen Hochschulstudiums
- Abmeldung aus dem Alg wegen Nebentätigkeit
- Arbeitsausfall bei Beschäftigung nach Erreichen der Regealtersgrenze
- Anrechnung von Einkommen aus ehrenamtlicher Betätigung (SGB II)

April

- Verwertbarkeit einer Immobilie bei Nießbrauchsrecht Dritter
- Übernahme der Kosten für eine Fachfirma bei Einzugsrenovierung
- Alg-Anspruch nach Zwischenbeschäftigung
- Anrechnung von Tantiemen im Alg-Bezug?
- Probleme bei nicht gemeldetem Umzug im Alg II-Bezug

Mai

- Berücksichtigung von Einkommen aus „ehrenamtlicher“ Tätigkeit beim Alg II/Sozialgeld (inkl. Rechtsänderung zum 1. Juli 2021)
- Unterbrechung bei Antragsversicherung nach § 28a SGB III
- Zwischenstand bei den Gesetzgebungsverfahren zum `Sofortzuschlags- und Einmalzahlungsgesetz` und zum `Sanktionsmoratorium`

- Angemessenheit von Unterkunftskosten bei Neuanmietung/Umzug
Erfahrungsaustausch zum Thema: Unterbringung von obdachlosen Schwangeren durch das Sozialamt

Juni

- Hinweise zur Mitnahme von Alg ins EU-Ausland
- Probleme mit dem Jobcenter bei der Neuanmietung von Wohnraum infolge der Energiekostenexplosion
- Anspruch auf Alg II für Studentin im Urlaubssemester und in gemeinsamer Wohnung mit dem Lebenspartner?
- Höhe und Kumulation von Sanktionen im SGB II-Bereich; Sanktionsmoratorium
- Corona-Regelungen zur Vermögensprüfung im SGB II und SGB XII

August

- Anrechnung von Kindergeld im Drei-Generationen-Haushalt
- Erfahrungsaustausch zum Thema `Beratung von Geflüchteten aus der Ukraine´
- Übernahme von Nachzahlungen für Heizkosten im Rahmen der regulären KdU [inkl. kurze Wiederholung von der letzten Sitzung: Probleme bei der Neuanmietung von Wohnraum infolge der aktuellen Energiekostenexplosion]
- Fragen an uns Berater*innen: „Wie verstehe ich meine Rolle als Beratende*r im Beratungsgespräch (z.B. Parteilichkeit der Beratung)? Wie weit kann ich in der Beratung gehen, um Klienten zu helfen?“
- Aktuelle BA-Weisung zum Sanktionsmoratorium (SGB II)

September

- „Bedarfsgemeinschaft auf Probe“ bei Zusammenzug von Partner*innen?
- Eheähnliche Gemeinschaft bei häufigem Besuch des Ex-Partners?
- Wann werden die Richtwerte für Wohnraum und Heizung in den AV-Wohnen angepasst? Welche Änderungen zur AV-Wohnen sind angekündigt?
- Das neue Bürgergeld-Gesetz ab dem 1.1.2023:
 - a.) Welche SGB II-Änderungen sind insgesamt geplant (Übersicht)?
 - b.) Anrechnung von Vermögen
 - c.) Anrechnung von Einmaleinkommen

Oktober

- Das geplante Bürgergeld ab dem 1.1. bzw. 1.7.2023
 - a.) gegenwärtiger Stand der Gesetzgebung, Übersicht über Änderungen etc.
 - b.) Fortsetzung: Änderungen bei der Einkommensanrechnung
 - c.) Einnahmen aus ehrenamtlichen Betätigungen
 - d.) Erwerbseinkommen aus Schüler-Ferienjobs
 - e.) Grundfreibetrag für ausgewählte Auszubildende
 - f.) Erwerbstatigenfreibetrag
 - g.) Änderungen bei den Kosten für Unterkunft und Heizung (KdUH)

- h.) Einführung eines Kooperationsplans, einer Vertrauens- und einer Kooperationszeit sowie eines Schlichtungsverfahrens (ab 1.7.2023)

November

- Nachholen des Abiturs am Kolleg – Ausschluss von den SGB II-Leistungen oder nicht?
- Berücksichtigung von Beiträgen zur Privathaft-, Hausrat- und Kfz-Haftpflichtversicherung im SGB II
- Anrechnung von Elterngeld im SGB II
- Zur Anrechenbarkeit von Energiepauschalen für Erwerbstätige, Rentner und Studierende im SGB II
- Aufforderung zum Steuerklassenwechsel im SGB II
- Das geplante Bürgergeld ab dem 1.1. bzw. 1.7.2023:
 - a.) gegenwärtiger Stand der Gesetzgebung
 - b.) Grund“freibetrag“ von 520 Euro für erwerbstätige Auszubildende
 - c.) Änderungen bei den Kosten für Heizung (KdH) und das Senatsschreiben von SenIAS vom 30.9.2022

Dezember

- Berücksichtigung von Beiträgen zur Hausrat-, Haftpflicht- oder anderen privaten Versicherungen im SGB XII (im Unterschied zum SGB II)
- Berücksichtigung von Corona-Überbrückungshilfen und Neustarthilfen im SGB II
- Das neue Bürgergeld ab dem 1.1. bzw. 1.7.2023:
 - a.) Kosten für Unterkunft und Heizung inkl. Bedarfe für einen Monat
 - b.) (Nicht-)Berücksichtigung von Vermögen
 - c.) Änderungen ab 1.7.2023 bei der Einkommensanrechnung
 - d.) Leistungsminderungen